

Eichrodt, Ludwig: 2. Revoluzlich (1859)

1 Ade, ihr Biedermänner,
2 Die Blut, ein Tropfen, schreckt!
3 Kein Gott hat noch im Jänner
4 Den Frühling auferweckt.

5 Es gilt ein Aderlassen,
6 Einen Tummelplatz der Wuth,
7 Es werden alle Gassen
8 Strombette für das Blut!

9 Heran die Guillotine,
10 Heran das Beil des Volks;
11 Dein Heil, damit es grüne,
12 Proletariat verfolg's!
13 Der Strahl des Völkerlenzes
14 Bricht in die Nacht herein,
15 Ha,
16 Nachtmahl von Brod und Wein!

17 Der Herrscher Vielerleiheit
18 Thut nun und nimmer gut;
19 Wohlan! die Braut heißt Freiheit;
20 Der Bräutigam heißt Blut.
21 Und Priester sind die Henker
22 Und Altar das Schaffot,
23 Jahrhundert du der Denker
24 Begrabe deinen Gott!

25 Den Samen der Betrüger
26 Verweht das Sturmgebraus –
27 Ihr aber, neue Pflüger,
28 Streut andern Samen aus.
29 Ihr wühlt mit freiem Pfluge
30 Und mit dem Roß der Wuth,

- 31 Und Euer Arnold Ruge
- 32 Jahrbücher schreibt mit Blut.

(Textopus: 2. Revoluzlich. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52745>)